

PIANETERNITY - Songauswahl -



Nachfolgend eine Liste möglicher Titel, die sich - in der Bearbeitung als Klavierstück - für die Gestaltung Ihrer Trauerfeier anbieten. Sollten Sie einen besonderen Liedwunsch haben, freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme unter kontakt@pianeternity.de



Against all odds (Take a look at me now) (Phil Collins, 1984)

Kaum ein anderes Lied drückt die Gefühle beim Verlust einer Person so passend aus wie dieses: "How can you just walk away from me? When all I can do is watch you leave?" Es beschreibt den Schmerz des Zurückgelassenen ("There's just an empty space. And there's nothing left here to remind me just the memory of your face.") und die Trauer darüber, dass dieser geliebte Mensch nicht mehr in diese Welt zurückkehren wird ("And you coming back to me is against all odds. It's the chance I've gotta take.")



All of me loves all of you (John Legend, 2013)

Ein wunderschönes Liebeslied, interpretiert von einem Künstler, der, als einer der Wenigen, alle vier großen Preise der amerikanischen Unterhaltungsindustrie gewinnen konnte (Emmy, Grammy, Oscar, Tony). Die wiederkehrende Textzeile "My head's under water but I'm breathing fine" bringt es auf den Punkt, was wir beim Abschiednehmen von einer geliebten Person spüren: Ein Gefühl, als würde uns die Luft zum Atmen genommen – und doch atmen wir und müssen unser Leben weiterleben.



Angels (Robbie Williams, 1997)

Leider wird dieses Lied von vielen als reine Bierzelthymne abgestempelt, was ihm in keinster Weise gerecht wird – handelt es doch von einem Menschen in einer Situation großer Hoffnungslosigkeit, der sich trotz all seines Leids eines bewusst ist: Er ist von Engeln behütet.



As long as you love me (Backstreet Boys, 1997)

"I don't care who you are, where you're from, what you did, as long as you love me." - es ist mir egal, wo du bist, solange du mich liebst. Dies ist die Art und Weise einer der erfolgreichsten Boybands aus den 90ern, zu sagen, dass Liebe den Tod überdauert.

PIANETERNITY - Songauswahl -



Candle in the wind (Elton John, 1997)

Gespielt von einem der berühmtesten Künstler auf einer der berühmtesten Beerdigungen und bis heute die meistverkaufte Single weltweit, war dieser Song bereits schon 24 Jahre früher ein Hit. Candle in the wind (oder: „Goodbye Norma Jean“), ein Lied, das zweimal für Beerdigungen geschrieben wurde, hat alle Superlative gebrochen. „Your candle burned out long before, your legend ever will.“



Every breath you take (The Police, 1983)

Was diesen Song, geschrieben von Sting, zu einem passenden Lied für eine Trauerfeier macht, ist die zentrale Passage in der Mitte über den Schmerz des Getrenntseins: “Since you've gone I've been lost without a trace, I dream at night, I can only see your face, I look around but it's you I can't replace, I feel so cold and I long for your embrace, I keep cryin': Baby, baby, please!”



Hallelujah (Leonard Cohen, 1984)

Schon Titel und Text mit Anleihen aus dem Alten Testament machen den Song zu einem Kirchenlied, wenngleich einige Textpassagen mehrdeutig sind und verschiedene Interpretationen zulassen. Unbelassen davon bleibt die wunderbare getragene Melodie, die nicht zuletzt durch das Cover der a-capella Band Pentatonix im Jahr 2016 dem Song zu einer zusätzlichen Popularität verhalf.



I don't want to miss a thing (Aerosmith, 1998)

Die wunderbare (und tatsächlich wahre) Geschichte zu erzählen, die hinter diesem Song von Dianne Warren steckt, würde diesen Rahmen sprengen. Sie handelt davon, dass ein Mensch nicht einschlafen möchte, damit er nicht eine Sekunde verpasst, um mit der Person zusammen zu sein, die er liebt.



PIANETERNITY - Songauswahl -



Leaving on a jet plane (John Denver, 1966)

Schon älteste Sagen der Menschheit verwenden das Bild, dass die Reise von der diesseitigen in die jenseitige Welt mit Hilfe eines Verkehrsmittels unternommen wird. In diesem Sinne lässt sich auch das Lied von John Denver interpretieren, das vom Abschiednehmen handelt: "I'm leaving on a jet plane. Don't know when I'll be back again."



Mama (Il Divo, 2005)

Ein Lied für eine Mutter, wie es schöner kaum sein kann. Voller Dankbarkeit, Liebe, Stolz, aber auch Reue für alle Schwierigkeiten, die ein Kind seiner Mutter bereiten kann. Mehr kann man einer Mutter zum Abschied nicht sagen.



My way (Frank Sinatra, 1969)

"And now, the end is near, and so I face the final curtain..." Das Lied wird oft am Ende einer Show aufgeführt, "the final curtain" ist der letzte Vorhang, der letzte Aufzug, der letzte Akt. Tatsächlich handelt der Text jedoch von einem Mann, der am Ende seiner Tage auf sein Leben zurückblickt und mit Stolz und Genugtuung sagen kann: "I did it my way."



Only you (Flying Pickets, 1983)

Ursprünglich geschrieben von Vince Clarke (Depeche Mode / Erasure u.a.) machte die a-capella Band Flying Pickets den Song zu einem Nummer-1-Hit in Deutschland. Ein Lied über Trennung und Verlust und die Sehnsucht, doch nur noch einen weiteren gemeinsamen Tag miteinander haben zu dürfen.



Perfect (Ed Sheeran, 2017)

Geschrieben für seine Freundin Cherry Seaborn und europaweit für Monate Platz 1 in den Charts ist dieser Song DAS Liebeslied unserer Zeit.

PIANETERNITY - Songauswahl -



Somebody (Depeche Mode, 1984)

Vermutlich die schönste Liebesballade einer der erfolgreichsten Elektropop-Bands aller Zeiten, die eine komplizierte Beziehung beschreibt, bei der doch am Ende die Gemeinsamkeit über alle Differenzen obsiegt.



The sound of silence (Simon & Garfunkel, 1964)

Der Klang der Stille – was könnte besser zu einer Beerdigung passen? Stille tönt nicht, der Klang der Stille ist ein perfekter Widerspruch. Und doch hilft uns die Musik, die Stille, die bleiern auf unsere Schultern drückt und betäubend in unseren Ohren liegt, zu überwinden.



Time to say goodbye (Andrea Bocelli feat. Sarah Brightman, 1996)

Sicherlich der Klassiker unter allen Liedern, die vom Abschiednehmen handeln. Ursprünglich auf italienisch als „Con te partirò“ geschrieben, erlangte es als Eröffnungslied der Boxkämpfe von Henry Maske Berühmtheit und hielt sich europaweit mehrere Monate auf Platz 1 in den Charts.



Yesterday (The Beatles, 1965)

Ein weltberühmtes Lied, das jeder kennt, und vom Verlust einer großen Liebe handelt. „Yesterday“ beschreibt aber auch den plötzlichen Riss, der entsteht, wenn ein Mensch abrupt aus dem Leben genommen wird. Eine Situation, die die Zurückbleibenden ratlos macht, die beinahe schon Grotesk anmutet, und die sie sagen lässt: “Yesterday, all my troubles seemed so far away. Now it looks as though they're here to stay. Oh, I believe in yesterday.”



You are the reason (Calum Scott, 2018)

Alles, was wir spüren, wenn wir einen geliebten Menschen verlieren, beschreibt Calum Scott in diesem Lied: Herzrasen, Schlaflosigkeit, Gedankenchaos, Hoffnungslosigkeit, zittrige Hände, ein gebrochenes Herz, Müdigkeit, Erschöpfung, weinen, bis keine Tränen mehr übrig sind und den sehnsuchtsvollen Wunsch, die Uhr nur noch einmal zurückdrehen zu können.